



## Verschiedene Konstruktionen

**Scholtz, Adolf**

**Leipzig, 1900**

§ 20. Beispiel einer Beleuchtungsanlage (Verteilungsplan)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96800](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96800)

In blauer Farbe anzugeben:

⊙ Bogenlampe mit Angabe der Ampèrezahl.

In schwarzer Farbe anzugeben:

⌒ Wandfassung, Anschlußstelle;

⊖ Ausschalter;

⊕ Umschalter;

— Zweileiterschalttafel;

≡ Dreileiterschalttafel;

□ Sicherheitschalter;

⊞ Widerstand;

▨ Blitzableiter;

⊕ Elektromotor;

$\frac{M}{2} \frac{M}{3}$  Elektrizitätszähler für Zwei- bzw. Dreileitersystem;

—|—|—|—|—|—|— Akkumulatorenbatterie.

In bunter Farbe anzugeben:

Leitungslinien in blau, soweit dieselben in anderen Geschossen verlaufen, in grün, gelb u. s. w.

——— Hin- und Rückleitung;

----- Einzeldraht;

≡≡≡ Dreileiter.

Für Umhüllungen und Isolierungen:

B = blanker Draht; KB = blankes Bleifabel;

J = isolierter Draht; KA = asphaltiertes Bleifabel;

Gi = Gummileitung; KBA = asphaltiertes und armiertes Bleifabel.

#### § 20.

#### Beispiel einer Beleuchtungsanlage

(mit Verteilungsplan auf Tafel 67).

Bei Herstellung einer Beleuchtungsanlage ist die Art der Beleuchtung der einzelnen Räume (ob Bogenlicht oder Glühlicht), auch die Lichtverteilung (ob Einzellampen,

Kronen- oder Bogenlampen), die Leitungsführung und die Abmessung der Leitung genau festzustellen. Die Leitungen müssen so bemessen sein, daß kein höherer Spannungsverlust, als im Maximum 1,5 Volt, auftritt.

Bei der Hotelanlage, deren Verteilungsplan für das Erdgeschoß auf Tafel 67 dargestellt ist, wurde die Maschinenstation im Kellergeschoß untergebracht. Hier wird die Spannung konstant gehalten. Von der Hauptverteilungstafel im Erdgeschoß führen dann Steigleitungen nach den einzelnen Stockwerken. Dieselben bestehen aus Kupferschienen, die auf Porzellan-schienenklemmen verlegt sind. In den einzelnen Stockwerken können sämtliche Leitungen von einer Verteilungstafel abzweigt werden, wodurch man erreicht, daß die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise zentralisiert sind. Im vorliegenden Falle ist vorgezogen worden, in jedem Stockwerk drei bis vier Verteilungstafeln anzuordnen, zu denen von den Steigleitungen starke Stromzuleitungen führen. Diese Verteilungstafeln Nr. I bis IV des Erdgeschoßes sind an geeigneten Stellen des Wintergartens angebracht. Hierdurch wird an Kupfermaterial gespart, und die Spannungsverluste in den Leitungen werden durch Verringerung der Abzweiglängen vermindert.

Von den Verteilungstafeln werden die mit Abschmelzsicherungen versehenen Doppelleitungen, die zu den einzelnen Lampen oder Kronen führen, abzweigt. Die Leitungen pflegt man einzeln in Gummiröhren, doch so zu verlegen, daß sie in der Ansicht nicht störend wirken. Die Ausschalter für die einzelnen Lampenstromkreise sind an passenden Stellen, z. B. in der Nähe der Türen, angebracht. Aus dem Plan Tafel 67 ist die Lichtverteilung und die Art der Lampen für die einzelnen Räume zu ersehen.

In den übrigen Stockwerken ist die Anordnung ähnlich, so daß der Plan des Erdgeschoßes genügen dürfte, um ein Bild der Gesamtanlage zu erhalten.